



SCHÖPFUNGSZEIT 2025 *EINGETAUCHT*

20.– 28. SEPTEMBER

- **Stadtkloster in der Schöpfungszeit**
 - **Meditationstag mit Peter Widmer**
- **Gottesdienst – Aus dem Vollen schöpfen**
 - **Referat von Iris Menn von Greenpeace**
- **forest church – Waldkirche**
 - **Orgelnacht – Ein Halleluja auf die Schöpfung**
- **«In den Wassern der Sintflut gewaschen»**
 - **Projekt GRÜNER JAKOB**

Wie ein Fisch im Wasser – eingetaucht und ganz umgeben – dies ist eines der Bilder, welches für die spirituelle Erfahrung der Verbundenheit verwendet wird. Das Gegenteil davon – abgekapselt und einsam – spiegelt sich im schwer befrachteten Wort Sünderin oder Sünder. Im alltäglichen Sprachgebrauch erscheinen zwar Bilder von religiösen Fehlritten und denkt man an Umwelt-sünden, sehen wir falsch entsorgtes Glas.

Die Ursprünge des Wortes Sünde weisen aber auf eine tiefere Bedeutung: sûnder sin – abgesondert sein – heisst nichts anderes, als sich selbst als unverbunden wahrzunehmen – nicht wie ein Fisch im Wasser. Losgelöst von der göttlichen Lebendigkeit im religiösen Kontext, abgetrennt von der Sphäre des Lebens im ökologischen. In diesen Momenten tut eine Rückverbindung Not – die diesjährige Schöpfungswoche bietet dazu Gelegenheit. *Ein kontemplativer Vertiefungstag, eine Ausstellung und Vernissage zum Thema Tiefsee in Zusammenarbeit mit Greenpeace, verschiedene Gottesdienste und eine Orgelnacht* lassen die tiefe Verbundenheit allen Lebens neu erfahren.

SAMSTAG, 20. BIS

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

Stadtkloster in der Schöpfungszeit

MONTAG BIS FREITAG, 7 UHR

Laudes (gesungenes Morgengebet) in der Stadtkloster-
WG, Wiedingstrasse 3, 8055 Zürich → [Google Maps](#)
Hinweis: Samstag, 27. September erst um 8 Uhr

TÄGLICH 19 UHR

Vesper (gesungenes Abendgebet) im Bethaus Wiedikon,
Schlossgasse 10, 8003 Zürich → [Google Maps](#)
anschliessend einfacher Znacht

Wie verbinden sich tiefe Versenkung und
engagiertes ökologisches Handeln? Am dies-
jährigen Meditationstag wird Peter Widmer
als erfahrener buddhistischer Lehrer zeigen, wie
dank der Praxis der liebevollen Aufmerksamkeit
(Metta) und dem achtsamen Sitzen das
Bewusstsein der tiefen Verbundenheit erblüht.

Anmeldung an patrick.schwarzenbach@reformiert-zuerich.ch
Unkostenbeitrag CHF 20.– (kleiner Zmittag inklusive)
Ort: Kirchgemeindehaus Stauffacherstrasse 8,
Saal Clara Ragaz

SAMSTAG

20. SEPTEMBER

9–15 UHR

KIRCHGEMEINDEHAUS

Verbundenheit mit dem Leben – Meditationstag mit Peter Widmer

SONNTAG

21. SEPTEMBER

11 UHR

JOHANNESKIRCHE

Gottesdienst zur Schöpfungs- zeit – Aus dem Vollen schöpfen

Was nährt mich? Wann kann ich aus dem
Vollen schöpfen? Und wie teilen wir das, was wir
haben, gerechter auf? In diesem Schöpfungs-
gottesdienst beschäftigt uns das Thema
Nahrung. «Der Mensch ist, was er isst», sagte
schon der Philosoph Ludwig Feuerbach. Aber
stimmt das? Da man nicht nur übers Essen reden
sollte, sind anschliessend alle eingeladen, eine
feine Suppe aus dem «Suppe Ladel» zu ge-
niessen. Das Vokalensemble Zürich West singt
unter Leitung von Marco Amherd. An der Orgel:
Tobias Willi, Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Wort.

Während der ganzen Schöpfungszeit werden in der Kirche eindrückliche Bilder aus den Tiefen des Meeres zu sehen sein – als Erinnerung an die Anfänge des Lebens aus der Urflut und als Mahnung zum Schutze dieser fragilen Biosphäre. Weit weg und tief unten scheint sie zwar, diese Welt jenseits der Alpen, und doch sind wir zutiefst mit ihr verwoben. Diese Verbindungen sichtbar machen wird Iris Menn, die Leiterin von Greenpeace Schweiz, in ihrem tiefsinnigen Referat.

MITTWOCH

24. SEPTEMBER

19 UHR

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Die Limmat fließt ins Meer – Vernissage mit Referat von Iris Menn von Greenpeace

Unterwegs im Wald treten wir in verschiedene Atmosphären ein und sind eingeladen, dabei in Kontakt mit der eigenen Lebendigkeit und der Lebendigkeit des Waldes zu kommen.

Über Jahrhunderte waren Wälder und Haine für die Christinnen und Christen Europas der bevorzugte Ort des Rückzugs, der Versenkung und der gemeinsamen Feier. Die forest church/Waldkirche ist eine alte, christliche Praxis, bei der die göttliche Lebenskraft inmitten der Grünkraft des Waldes leichter erahnbar wird und der Wald unser Gebet andere Worte zuraunt. Gemeinsam starten wir bei der Kirche Offener St. Jakob, pilgern durch die Stadt an den Rand des Waldes und begeben uns dort unter das hohe Blätterdach der grünen Kathedrale. Hier feiern wir das Geheimnis der Lebendigkeit.

DONNERSTAG

25. SEPTEMBER

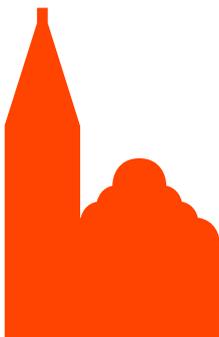
18 UHR

VOR DER CITYKIRCHE

OFFENER ST. JAKOB

forest church – Waldkirche

Anmeldung an patrick.schwarzenbach@reformiert-zuerich.ch



Um, auf und in der Kirche soll es grünen – und die ersten Samen sind bereits gesetzt. Nach dem Start im Mai 2025 und ersten sichtbaren Blüten, wird im Frühling 2026 die zweite Etappe beginnen: Hinter der Kirche sollen Rosen erblühen. Wer Freude am Graben, Pflanzen und Bauen hat, melde sich gerne bei Pfarrer Patrick Schwarzenbach:
patrick.schwarzenbach@reformiert-zuerich.ch

Projekt GRÜNER JAKOB

FREITAG

26. SEPTEMBER

20–0.30 UHR

CITYKIRCHE

OFFENER ST. JAKOB

Orgelnacht – Ein Halleluja auf die Schöpfung

In der diesjährigen Zürcher Orgelnacht tauchen wir bis Mitternacht in die schöpferische Kraft der Musik ein. Den Auftakt macht der Evensong mit dem Magnificat – ein Lobgesang und Gebet der Dankbarkeit auf Maria als Mutter und Lebensspenderin. Weltweit täglich gesungen, erklingt es hier als feierlicher Auftakt des Abends. Unter dem Thema «Auf dem Lande» entfalten sich unendliche Klangwelten: Die majestätische Orgel und die archaischen Töne des Alphorns lassen die schöpferische Urkraft der Musik eindrucksvoll spürbar werden. Das Motto «Limina Luminis» wiederum verweist auf die Schwelle zum Licht – alles in der Schöpfung besteht aus Atomen, die sich auch in der Musik zu immer neuen Klangformen verbinden. Wie immer lässt sich die Orgelnacht entspannt im Liegestuhl geniessen. Die Künstler:innen sind live auf der Grossleinwand zu erleben. An der Bar erwarten Sie erfrischende Getränke und kleine Köstlichkeiten – und vielleicht auch ein anregendes Gespräch mit den Musiker:innen selbst.

Künstlerische Leitung: Sacha Rüegg

Eintritt: CHF 15.– pro halbe Stunde, Nachtpass CHF 30.–
Abendkasse, kein Vorverkauf

SONNTAG

28. SEPTEMBER

19 UHR

CITYKIRCHE

OFFENER ST. JAKOB

Blaue Stunde – «In den Wassern der Sintflut gewaschen»

Pfarrerin Franziska Bark-Hagen leitet einen Abendgottesdienst in dem Stille, Gesang und die alte Praxis der Lectio Divinia einen wichtigen Raum einnehmen – während das Wasser, die Schöpfung und die Verbundenheit die Feier durchklingen.